

**Wir sind die
Chancenmacher
im Kreis Steinfurt
Kommunalwahl2020**

**Unser Programm für die
Kommunalwahl am 13. September
2020**

Vorwort

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45

Im Kreis Steinfurt ist es doch immer am schönsten. Diese positive Grundhaltung ist es, die Kommunalpolitik ausmacht und der Grund, warum wir uns für unseren Kreis einsetzen: Wir wollen unseren Kreis Steinfurt (noch) besser machen. Als Freie Demokraten treibt uns an: Unser Einsatz für mehr Chancen durch mehr Freiheit, ein Herz für unseren Kreis und sehr viel Leidenschaft für Kommunalpolitik.

Mehr Chancen für mehr Menschen ist dabei Kernziel unserer Arbeit. Denn vor Ort entscheidet sich ganz wesentlich, ob jede und jeder die faire Chance hat, das Beste aus seinem Leben zu machen. Wir wollen sozialen Aufstieg unabhängig von der Herkunft, der Bildungsabschlüsse der Eltern oder dem Wohnort ermöglichen. Entscheidend dafür ist der Zugang zu bester Bildung – deswegen wollen wir eine bestmögliche frühkindliche Förderung und gute Kitas, gut ausgestattete Schulen, in denen die Schülerinnen und Schülern sich darauf konzentrieren können zu lernen, starke Unternehmen, die Ausbildung ermöglichen und ein wirtschaftsfreundliches Klima, das Gründerinnen und Gründern den Weg in die Selbstständigkeit so leicht wie möglich macht. Jede und jeder soll hier bei uns vor Ort seinen eigenen Lebensweg beginnen und gestalten können.

Auch und gerade vor Ort wollen wir Chancen erkennen, sichern und vergrößern – für Familien und die junge Generation, die mit allen Chancen auf die Verwirklichung ihrer individuellen Träume aufwachsen soll. Für die Seniorinnen und Senioren, die ein aktives und selbstbestimmtes Leben auch im Alter genießen und sich einbringen können sollen. Für die Wirtschaft, die Unternehmerinnen und Unternehmer, die vor Ort die besten Bedingungen finden sollen, um ihr Unternehmen anzusiedeln oder sein Fortbestehen, seine Entwicklung und die Arbeitsplätze zu sichern. Für alle Bürgerinnen und Bürger, die ungeduldig darauf warten, dass die Kreisverwaltung die Möglichkeiten der Digitalisierung auch nutzt. Für alle Händlerinnen und Händler, für die Gewerbetreibenden und Projektträger, für alle, die pendeln und die, die Anträge stellen und für alle Steuerzahlerinnen und Steuerzahler, die darauf setzen, dass die Dinge funktionieren und der Staat es ihnen einfach macht. Unsere Ziele sind: Weltbeste Bildung für jeden, das Vorankommen durch eigene Leistung, selbstbestimmt in allen Lebenslagen, eine Politik, die rechnen kann, ein unkomplizierter Staat und eine weltoffene Gesellschaft.

Kommunalpolitik lebt von der Nähe zu den Menschen und konkreten Lösungen. Das spricht für eine Offenheit im Miteinander, aber auch eine Offenheit im Denken, die auch die Entwicklung von Visionen ermöglicht. Visionen sind nichts für die Gegenwart, in der konkretes und im besten Sinne pragmatisches Handeln gefragt ist. Aber dieses Handeln sollte eine Richtung haben. Und diese Richtung sollte nicht waagrecht sein, also den Status Quo bewahren, sondern nach vorne zeigen. Deshalb wollen wir beschreiben, wo wir hinwollen, was unsere Gestaltungsziele sind, an denen wir unsere Politik ausrichten. Die konkreten Punkte zeigen, was wir in den nächsten Jahren für umsetzbar halten.

Als Freie Demokraten sind wir dabei optimistisch, mutig, lösungsorientiert, empathisch und weltoffen. Wir stehen für eine Politik, die die Bürgerinnen und Bürger mitnimmt, sich erklärt und die Gemeinwohl statt Partikularinteressen im Blick hält. Wir setzen auf einen in der Sache kontroversen, im Grundsatz aber konstruktiven Umgang mit den anderen Parteien und Fraktionen des demokratischen Spektrums und mit der Verwaltung. Wir sind für Anliegen, Fragen, Anregungen und Ideen der Bürgerinnen und Bürger stets ansprechbar. Wir verpflichten uns einem Politikstil, der konstruktiv im Umgang, klar in der Sache und kommunikativ im Auftreten ist.

Digitalisierung + Verwaltung

46

47

48 Wenn wir von den Möglichkeiten träumen, die die Digitalisierung bereithält, müssen wir zunächst im
49 wahrsten Sinne des Wortes auf den Boden der Tatsachen blicken, in dem diese Zukunft erst verlegt
50 werden muss: Digitalisierung funktioniert nicht ohne Netze. In der modernen Gesellschaft ist die Ver-
51 sorgung mit schnellem Internet Teil der Grundversorgung. Das Ziel der aktuellen Landesregierung, bis
52 2025 geschlossene gigabitfähige Netze zu realisieren und alle Schulen und Gewerbegebiete bereits bis
53 2022 anzuschließen, unterstützen wir entschlossen und wollen unseren „Lückenschluss“ leisten. Wir
54 wollen Genehmigungsverfahren beschleunigen, mögliche Standorte für Funkmasten prüfen und wo
55 möglich städtische Flächen und Gebäude bereitstellen. Diese Faktoren helfen im Übrigen dabei, die
56 Infrastruktur von morgen zu schaffen: Auch der nächste Mobilfunkstandard 5G braucht Antennen-
57 standorte, schnelle Realisierungsprozesse und den ausdrücklichen politischen Willen, diese Technolo-
58 gie vor Ort haben zu wollen.

59

60 **Wir stehen ein für:**

61

- 62 ▪ glasfaserbasiertes Internet für jeden Haushalt und für jede Einrichtung (Fiber-to-the-Buil-
63 ding, FTTB) mit Übertragungsraten im Gigabit-Bereich.
- 64 ▪ die Berücksichtigung des Glasfaserausbaus bei allen Tiefbauarbeiten auf kommunaler
65 Ebene. Dieses gilt insbesondere bei Verlegung von Wasser und Elektroleitungen. Hierbei
66 soll möglichst auf Microtrenching verzichtet und auf konventionelle Verlegung von Leer-
67 rohren gesetzt werden.
- 68 ▪ einen flächendeckenden Ausbau der mobilen Netzabdeckung zum aktuellen 5G Übertra-
69 gungsstandard. Noch vorhandene Übertragungslücken wollen wir mit dem Aufstellen von
70 Mobilfunkantennen öffentlichen Gebäuden entgegenwirken.
- 71 ▪ kostenfreie WLAN-Hotspots in alle Institutionen des. Darüber hinaus setzen wir uns für die
72 Etablierung eines flächendeckenden WLAN-Netzes auf Freifunk-Basis ein.
- 73 ▪ einen Ausbau der interkommunalen Zusammenarbeit, um gemeinsam die Digitalisierung
74 voranzutreiben.

75

76 Unser Leitbild der Verwaltung ist ein unkomplizierter Staat. Kontakte von Bürgerinnen und Bürgern
77 sowie Unternehmen und Gewerbetreibenden zur Verwaltung sollten unkompliziert, Prüf- und Geneh-
78 migungsverfahren schnell und unbürokratisch gestaltet sein. Dabei wollen wir neben der Perspektive
79 der Kundinnen und Kunden auch die Perspektive der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vertreten: Je
80 höher die Ansprüche an eine agile, serviceorientierte und schnell agierende und reagierende Verwal-
81 tung werden, desto besser muss auch die Arbeitsplatzgestaltung und desto höher muss die Wertschät-
82 zung gegenüber den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sein.

83

84 **Wir stehen ein für:**

85

- 86 ▪ die Einrichtung eines digitalen, zentralen Bürgerbüros, in dem Dienstleistungen gebündelt
87 und transparent dargestellt werden können. Wir verstehen die Verwaltung als Ansprech-
88 partner und Serviceanbieter für die Bürger.
- 89 ▪ einen einfachen, sicheren und rechtsverbindlichen Zugang der Bürgerinnen und Bürger zu
90 unseren kommunalen Verwaltungen zu ermöglichen.

- 91
- die Übertragung sämtlicher Kreistags- und Ausschusssitzungen per Livestream.
- 92
- die Umwandlung der IT-Fachkommission in einem vollwertigen „Ausschuss für Digitalisierung und Innovation“.
- 93
- eine unkomplizierte Bürgerbeteiligung durch e-Petitionen und das Sammeln digitaler Unterschriften zu gewährleisten.
- 94
- Das Ziel Vorreiter im Bereich e-Government zu werden.
- 95
- 96
- 97

Bildung + Kinder, Jugend und Familie

98

99

100 Die Zukunft unserer Kinder ist so individuell wie unsere Kinder selbst. Bildung ist der Schlüssel für den persönlichen Weg. Für uns fängt dieser Weg schon in den Kitas und Kindergärten an und hört auch im

101 Alter nicht auf. Die Möglichkeit des lebenslangen Lernens muss auch im Kreis Steinfurt spürbar sein.

102

103

104 Die Bildungszukunft fängt im Kindergarten an. Hier werden Grundlagen gelegt, die für unsere Kinder

105 das Sozialverhalten langfristig schulen und positiv beeinflussen und die Fertigkeiten und Fähigkeiten

106 unserer Kinder frühzeitig fordern und fördern.

107

107

Wir stehen ein für:

108

109

110

111

112

113

114

115

116

117

118

119

120

121

Wir stehen ein für:

122

123

124

125

126

127

128

129

130

131

132

133

134

Der Kreis Steinfurt ist Hochschulstandort. Die FH Münster und die zahlreichen Forschungseinrichtungen im Kreis Steinfurt tragen dazu bei, dass Innovation und Zukunft aus dem Münsterland kommt. Mit

135 der Nähe zu den Universitäten Münster und Osnabrück sind wird ein attraktiv für Studierende und
136 Forscher.

137

138 **Wir stehen ein für:**

139

- 140 ▪ einen Ausbau der Wissenschaftsregion Kreis Steinfurt.
- 141 ▪ eine Vernetzung von Wissenschaft, Handwerk, Wirtschaft und Verwaltung.
- 142 ▪ ein Sonderprogramm zur Rekrutierung von Wissenschaftlern und Forschern.
- 143 ▪ einen Arbeitsplan studentisches Leben im Kreis Steinfurt.

144

145 Der Kreis Steinfurt muss zum Ort des lebenslangen Lernens werden. Als Standort für Aus- und Weiter-
146 bildungen und attraktive Bildungsangebote können wir zum Bildungsvorreiter in Nordrhein-Westfalen
147 werden.

148

149 **Wir stehen ein für:**

150

- 151 ▪ eine kreisweite Aus- und Weiterbildungsplattform.
- 152 ▪ digitale Angebote des lebenslangen Lernens.
- 153 ▪ einen Bildungsfonds des Kreis Steinfurt.

154

155 Als familienfreundlicher Kreis bietet der Kreis Steinfurt attraktive Lebens- und Zukunftsperspektiven.
156 Wir nehmen die Meinungen und Ideen der nächsten Generation ernst und machen sie zum Teil unse-
157 res politischen Handelns. Kinder und Jugendliche sind für uns nicht nur Adressaten politischer Ent-
158 scheidungen, sondern aktiver Teilnehmer der Politik.

159

160 **Wir stehen ein für:**

161

- 162 ▪ die Einrichtung eines kreisweiten Kinder- und Jugendparlamentes.
- 163 ▪ die Stärkung der Kinder- und Jugendarbeit.
- 164 ▪ die Erarbeitung eines Zukunftskonzeptes für die nächste Generation.
- 165 ▪ ein kreisweites Familienprogramm, dass die Fragen des Bauen, der Kinderbetreuung, der
166 Arbeitsplatzsicherheit und der wohnortnahen Versorgung einschließen.
- 167 ▪ eine Stärkung der Mehrgenerationenkonzepte.

168

169 **Wirtschaft + Finanzen**

170

171 Große Pläne erfordern auch große Disziplin. Denn nur da, wo vernünftig priorisiert und kalkuliert wird,
172 stehen Mittel für die großen Pläne zur Verfügung. Solide Finanzen sind die Basis und Garant eines
173 funktionierenden Kreises. Für Freie Demokraten ist verantwortungsvolles Haushalten auch eine Ver-
174 pflichtung der Generationengerechtigkeit. Investieren wollen wir da, wo es in die Zukunft gerichtet ist.

175

176 **Wir stehen ein für:**

177

- 178 ▪ die niedrigste Kreisumlage im Münsterland, um die Kommunen nicht über Maßen zu be-
179 lasten.

- 180 ▪ einen maßvollen und angemessen Umgang mit den Steuergeldern der Bürgerinnen und
181 Bürger.
182 ▪ ein Vorantreiben von nachhaltigen und zielgerichteten Investitionen in die Zukunft des
183 Kreises.
184 ▪ freiwillige Leistungen des Kreishaushaltes sind grundsätzlich zu überprüfen und ggf. anzu-
185 passen.

186

187 Unternehmerinnen und Unternehmer sind uns vor Ort willkommen. Eine starke Wirtschaft, ganz be-
188 sonders mit Blick auf die kleinen und mittleren Unternehmen, stärkt den ganzen Kreis Steinfurt. Denn
189 Arbeitsplätze und Gewerbesteuer bedeuten: soziale Sicherheit, kommunale Einnahmen, geringere So-
190 zialausgaben und mehr Lebendigkeit. Wir bemühen uns um die Neuansiedelung von Firmen, fördern
191 Neugründungen und unterstützen bestehende Firmen in ihren Anliegen.

192

193 **Wir stehen ein für:**

194

- 195 ▪ das Ziel mit den Nachbarkreisen Borken, Coesfeld und Warendorf sowie der Stadt Münster
196 im Zusammenschluss die „Marke Münsterland“ stärker in das Zentrum von Überlegungen
197 zu rücken.
198 ▪ Unser Engagement zusammen mit der Region Twente im Westen, dem Osnabrücker Land
199 im Osten bis nach Ostwestfalen hinüber eine Region zu etablieren, die aus den jeweiligen
200 Randlagen in den Ländern eine Zentrallage macht.
201 ▪ eine attraktive Wirtschaftsförderung die neuen Unternehmen und Fachkräften Perspekti-
202 ven im Kreis Steinfurt aufzeigt.
203 ▪ ein Fachkräftegewinnungsprogramm für den Kreis Steinfurt und eine Hilfe für zugezogene
204 Arbeitnehmer in den Bereichen Wohnraum, Kinderbetreuung und Bildung.

205

206 Der Kreis Steinfurt ist ein Ort zahlreicher Hidden Champions, eines starken Handwerks und mittelstän-
207 discher Familienbetriebe. Im Kreis Steinfurt entstehen Produkte und Ideen, die in der ganzen Welt
208 einen Absatzmarkt finden. Die Unternehmen unserer Region bieten wichtige und verlässliche Arbeits-
209 plätze, die es auch in Zukunft zu erhalten.

210

211 **Wir stehen ein für:**

212

- 213 ▪ die breite und vielfältige Unternehmenslandschaft in unserem Kreis zu erhalten.
214 ▪ die Kooperation zwischen den Betrieben und den Schulen stärken.
215 ▪ den hohen Stellenwert unseres Handwerks zu erhalten und die verschiedenen Gewerke
216 erlebbar zu machen. Dafür setzen wir uns, in Kooperation mit der Kreishandwerkerschaft
217 dafür ein, einen Handwerkerbus einzurichten, der für Freizeit- und Schulveranstaltungen
218 genutzt werden kann.
219 ▪ den Mehrwert und die Verantwortung unserer Familienbetriebe sichtbar zu machen.
220 ▪ die Zusammenarbeit mit der Kreishandwerkerschaft und der Industrie- und Handelskam-
221 mer zu stärken.
222 ▪ das Ziel unseren touristischen Bereich zu stärken und für die Etablierung eines Touris-
223 mustickets in den Städten, Gemeinden und den angrenzenden Kreisen.

224

Landwirtschaft

225
226
227
228
229
230
231
232
233
234
235
236
237
238
239
240
241
242
243
244
245
246
247
248

Das Münsterland lebt zu wesentlichen Teilen von seiner landwirtschaftlich geprägten Struktur. Eine große Zahl bäuerlicher Betriebe betreibt Ackerbau und Viehzucht sowie Mast in großem Stil. Wir sind uns darüber bewusst, dass sich die notwendigen Anpassungen der Betriebsführung immer auf viele Menschen auswirken, die in der Landwirtschaft beschäftigt sind und ihr Einkommen aus der Landwirtschaft heraus erzielen. Wir sind uns auch bewusst, dass die Veränderungen der letzten Jahre in Zukunft konsequent fortgeführt werden müssen. Konventionelle Erzeuger können nicht so in ihren Betriebsgrößen wachsen, wie es zur Wirtschaftlichkeit der Betriebe erforderlich wäre. Also müssen wir hier andere Wege gehen, um unserer Landwirtschaft die Existenz zu sichern.

Wir stehen ein für:

- eine Vereinfachung und Beschleunigung der Genehmigungsverfahren für Tierwohlställe, sodass Investitionen für die Landwirte wieder attraktiv werden.
- klare und verlässliche Kontrolle für die Nutztierhaltung zu schaffen.
- Das Vertrauen in den ethischen Anspruch der Landwirtschaft und möchten gemeinsam mit dem Landwirten an besserem Bild für das Berufsbild arbeiten.
- die Innovationskraft der Landwirtschaft, speziell der Junglandwirte und wollen diese stärken.
- Eine konsequente Abschaffung überzogener staatlicher Regularien.
- die Erkenntnis, dass nur eine Produktion in Spezialfeldern für unsere Landwirtschaft zukunftsweisend sein kann

Gesundheitsversorgung

249
250
251
252
253
254
255
256
257
258
259
260
261
262
263
264
265
266

Die demografische Entwicklung bis 2040 führt dazu, dass die Gruppe der Einzahler in Kranken- und Pflegeversicherung um 25 % weniger werden. Gleichzeitig steigt die Zahl derjenigen, die Leistungen in Anspruch nehmen bis zu 30 % steigen. Dies stellt besonders den Alten- und Pflegebereich vor große Herausforderungen.

Wir stehen ein für:

- eine modellübergreifende und bedarfsgerechte Pflegeplanung und Pflegeplatzerfassung.
- einen Ausbau digitaler Informationsmöglichkeiten für die Information zu freien und verfügbaren Pflegeplätze.
- eine deutliche Erhöhung des Personalschlüssels für Auszubildende in stationären Einrichtungen und ambulanten Dienste.
- die Förderung und Begleitung neuer Ausbildungs- und Pflegemodelle.
- das Vorantreiben einer Mustervereinbarungen für Ausbildungsverbünde.
- die engere Verzahnung ambulanten und stationärer Ausbildungen.

267 In den kommenden Jahren werden mehr als 30 % aller Hausärzte in den Ruhestand gehen. Dadurch
268 entstehen jetzt Versorgungslücken in der hausärztlichen Versorgung, ohne dass Bundes- oder Landes-
269 politik bisher wirksame Maßnahmen entwickelt hätten, um diese Lücken zu füllen oder gar nicht erst
270 entstehen zu lassen.

271

272 **Wir stehen ein für:**

273

274 ■ für das Ziel, dass mit der Kassenärztlichen Vereinigung in Münster Lösungswege gesucht
275 und erarbeitet werden.

276 ■ das Bestreben, dass die Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises WEST auf den Pra-
277 xisbörsen und Messen vertreten sein muss, in deren Ablauf auch Ärztinnen und Ärzte ge-
278 worben werden können.

279 ■ eine flächendeckende fachärztliche Versorgung in allen Kommunen des Kreises.

280 ■ die Gewährleistung der Unabhängigkeit der Facharztpraxen von den Krankenhausstandor-
281 ten.

282 ■ den Wunsch es Ärzten einfacher gemacht wird eine Nachfolge für ihre Praxen zu finden.

283 ■ ein Niederlassen junger Ärzte im Kreis Steinfurt.

284

285 Die Krankenhaussituation im Kreisgebiet sichert die stationäre therapeutische Versorgung der Men-
286 schen im Kreis. Mit Krankenhäusern in Ibbenbüren, Lengerich, Greven, Rheine und Steinfurt ist die
287 regionale Versorgung im Kreisgebiet gut gefächert, die Fachabteilungen bieten eine umfangreiche me-
288 dizinische Versorgung trotz des Verlustes der Allgemeinversorgung in Emsdetten. Wir wollen auch in
289 Zukunft die öffentliche Gesundheitsversorgung sichern und nachhaltig stärken.

290

291 **Wir stehen ein für:**

292

293 ■ einen Erhalt der aktuell guten flächendeckenden Krankenhausversorgung.

294 ■ ein entschlossenes Eintreten gegen weitere Reduktionen von Krankenhausbetten im Kreis-
295 gebiet.

296 ■ eine Stärkung der fachärztlichen Spezialversorgung in den Krankenhäusern, wo sie not-
297 wendig ist.

298 ■ eine Unterstützung der fachärztlichen Versorgung durch Krankenhausspezialambulanzen,
299 wenn die vorhandene ambulante Versorgung nicht ausreicht.

300

301 Der Rettungsdienst im Kreis Steinfurt ist aktuell gut aufgestellt. Die zwischenzeitlich veränderten ge-
302 setzlichen Voraussetzungen in der personellen Besetzung von Rettungsfahrzeugen sowie die Umstruk-
303 turierung des Einsatznetzes wurden erfolgreich abgeschlossen.

304

305 **Wir stehen ein für:**

306

307 ■ das Ziel, dass jeder Einwohner im Kreis innerhalb der vorgegebenen Einsatzzeiten Hilfe
308 erhält.

309 ■ eine flächendeckende Ausstattung des Rettungsdienstes.

310 ■ eine moderne Ausstattung des Rettungsdienstes auf dem bestmöglichen modernen Stand.

311 ■ das Bestreben, dass ausreichend Personal zur Verfügung steht.

- 312 ▪ die regelmäßige Fortschreibung und Aktualisierung des Rettungsdienstbedarfsplans für
313 den Kreis Steinfurt, sodass die notwendigen Maßnahmen frühzeitig veranlasst werden
314 können.
315

316 **Rechtsstaat und Sicherheit**

317
318 Die Bürgerinnen und Bürger im Kreis Steinfurt müssen sich sicher fühlen. Sicherheit ist für uns eine
319 Gemeinschaftsaufgabe. Bei der Sicherung des öffentlichen Raums setzen wir deshalb auf Ordnungs-
320 partnerschaften, also die verstärkte Zusammenarbeit von Polizei und Ordnungsamt. So wollen wir ver-
321 hindern, dass Angsträume entstehen.

322
323 Eine wichtige Voraussetzung, um sich vor Ort sicher zu fühlen, ist das Vertrauen, dass im Ernstfall
324 schnell Hilfe kommt. Wir setzen uns deswegen dafür ein, haupt- und ehrenamtliche Feuerwehren so-
325 wie die Hilfsdienste des Katastrophenschutzes zu stärken und bedarfsgerecht auszustatten. Denn eine
326 gute Ausstattung ist nicht zuletzt auch Ausdruck der großen Wertschätzung für das Ehrenamt im Be-
327 reich des Feuer- und Katastrophenschutzes.

328
329 Die Freien Demokraten verurteilen verbale oder gar gewalttätige Angriffe auf Rettungs- und Einsatz-
330 kräfte. Wir unterstützen deswegen Kampagnen für mehr Respekt gegenüber Rettern und Einsatzkräf-
331 ten.

332 **Wir stehen ein für:**

- 333
334 ▪ eine Stärkung der Kreispolizeibehörde und einen Ausbau der interkommunalen Zusam-
335 menarbeit unserer Sicherheitsbehörden.
336 ▪ eine kreisweite Imagekampagne für Sicherheits-, Rettungs- und Katastrophenschutzbe-
337 rufe.
338 ▪ eine bedarfsgerechte und qualitative Ausstattung unserer Behörden.
339
340

341 **Umwelt und Verkehr**

342
343 Umwelt- und Klimaschutz sind Aufgaben, die die ganze Menschheit betreffen. Zugleich sind sie auch
344 Aufgaben für eine generationengerechte Politik vor Ort – auch, weil sie unmittelbar die Lebensqualität
345 vor Ort betreffen. Die Freien Demokraten setzen dabei vor allem auf den Einsatz und die Weiterent-
346 wicklung moderner Technologien für den ressourcenschonenden Umgang mit der Umwelt. Wir wollen
347 Erfinden statt Verhindern.

348
349 Mit einem kommunalen Konzept zur effizienten Nutzung erneuerbarer Energien – also beispielsweise
350 der Installation von Photovoltaikanlagen auf städtischen Gebäuden, die neben den Verwaltungsgebäu-
351 den auch E-Ladesäulen mit Strom versorgen – wollen wir einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Dabei
352 wollen wir die Erneuerbaren Energien ausbauen und dafür die Akzeptanz der Bürgerinnen und Bürger
353 gewinnen. Das gilt insbesondere für den Ausbau der Windenergie, bei dem wir uns deswegen für einen
354 ausreichenden Abstand zu Wohngebieten und Flächen außerhalb des Waldes einsetzen.

355 **Wir stehen ein für:**

356

- 357 ▪ ein kreisweites Natur- und Umweltkonzept.
- 358 ▪ ein konkretes Klimakonzept, statt dem undifferenzierten Ausrufen des Klimanotstandes
- 359 ▪ die Begrünung kommunaler Gebäude.
- 360 ▪ eine bürgernahe Vermittlung der Naturlandschaft im Kreis Steinfurt.
- 361 ▪ den Schutz heimischer Tier- und Pflanzenarten.
- 362 ▪ einen energieautarken und klimaneutralen Kreis Steinfurt im Jahr 2050.
- 363 ▪ die Förderung innovativer Klima- und Umweltmaßnahmen.
- 364 ▪ eine kritische Überprüfung der Aufgaben und Arbeit der Energieland 2050. Wir fordern die
- 365 Ausgliederung des Vereins aus der Kreisverwaltung, um mehr Eigenständigkeit zu gewähr-
- 366 leisten.

367

368 Die Freien Demokraten engagieren sich für einen funktionierenden, leistungsfähigen und vielfältigen
369 Verkehr im Kreis Steinfurt. Dafür ist eine funktionale und gut ausgebaute Infrastruktur aller Verkehrs-
370 arten unabdingbar, denn die Verkehrswege sind die Lebensadern des Kreises. Dabei gilt es jedoch, die
371 Nachhaltigkeit und Umweltverträglichkeit nicht aus den Augen zu verlieren. Dies gilt nicht nur für den
372 Transport von Gütern, sondern auch von Personen für den Arbeits- und Freizeitverkehr. Da es sich
373 beim Kreis Steinfurt um einen Flächenkreis handelt, sind sämtliche Verkehrsarten vorhanden: Straßen-
374 und Schienenverkehr, Wasserverkehr und dem Luftverkehr sind nur einige Arten zu nennen. Hinzu
375 kommen der immer wichtiger werdende öffentlichen Personenverkehr im Nah- und Fernbereich, so-
376 wie Rad- und Fußgängerverkehre.

377

378 **Wir stehen ein für:**

379

- 380 ▪ die zügige Fertigstellung der bereits geplanten Umgehungsstraßen in Emsdetten und
- 381 Steinfurt.
- 382 ▪ den konsequenten Weiterbau der K24n in Ibbenbüren.
- 383 ▪ eine kontinuierliche Überprüfung und Instandhaltung des bestehenden Straßennetzes.
- 384 ▪ ein Vorantreiben technologieoffener Antriebsarten für Autos, Busse und Bahnen.
- 385 ▪ die Möglichkeiten als Modellregion Wasserstoff zu nutzen und diese Technologie für den
- 386 Kreis Steinfurt weiterzuentwickeln.
- 387 ▪ das Vorantreiben eines autonomen und digitalen Öffentlichen Nachverkehrs.
- 388 ▪ die Erarbeitung eines Konzeptes für die On-Demand Beförderung im kommunalen Raum.
- 389 ▪ die Begleitung privater Investitionen der Car-Sharing-Systeme, die eine schrittweise Redu-
390 zierung der eigenen PKWs ermöglichen.
- 391 ▪ den Ausbau von Mobilstationen, um den Öffentlichen Nahverkehr und den Individualver-
392 kehr sinnvoll zu verbinden. Wir denken dabei das Konzept Park-and-Ride weiter und wolle
393 Mobilitätsarten einbinden.
- 394 ▪ ein Vorantreiben der S-Bahn Münsterland
- 395 ▪ die Stärkung unserer Wasserwege und die Nutzung der Ems, des Mittellandkanal und des
396 Dortmund-Ems-Kanal.
- 397 ▪ ein klares finanzielles Bekenntnis zu einem wettbewerbsfähigen Flughafen Münster-Osn-
398 abrück. Am Planfeststellungsverfahren für die Verlängerung der Startbahn halten wir fest.
- 399 ▪ für das Bemühen, das Spektrum der Dienstleistungen des Flughafens auszudehnen und die
400 umliegende Wirtschaftsumgebung zu stärken.

- 401
- 402
- 403
- 404
- 405
- 406
- 407
- 408
- 409
- 410
- 411
- eine bessere Anbindung der Städte und Gemeinden untereinander und an die Oberzentren über den Kreis hinaus. Diese muss auch in den Abendstunden gewährleistet werden.
 - die Erarbeitung eines umfassenden Radverkehrskonzeptes und die Berücksichtigung sicherer und gut ausgebauter Radwege.
 - ein Ausbau der touristischen Rad- und Wanderwege im gesamten Kreisgebiet.
 - die kritische Überprüfung der Reaktivierung der Teutoburger-Wald-Eisenbahn und ggf. eine alternative Nutzung der bereits bestehenden Bahninfrastruktur.
 - Anstatt der unwirtschaftlichen Reaktivierung der Tecklenburger-Nord-Bahn, müssen wir die bestehenden Verkehrswege stärken und die brach liegenden Bahnstreckecken z.B. zu Fahrrad-Schnellstraßen ausbauen.

412 Wohnen und Soziales

413

414 Ein soziales und faires Miteinander schließt die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum ausdrücklich
415 mit ein. Für uns als Freie Demokraten stellt der Erwerb eines Eigenheimes einen Ausdruck gelebter
416 Freiheit und Sicherheit dar. Deshalb möchten wir die im Kreis Steinfurt lebenden Menschen ermutigen
417 und befähigen zu Eigentümerinnen und Eigentümer zu werden. Eigentum kann dabei auch Teil aktiver
418 Altersvorsorge sein.

419

420 Dabei haben wir auch den Mietbereich im Blick. Viele Mieterinnen und Mieter kämpfen mit den stei-
421 genden Wohnungspreisen. Ein bezahlbares Angebot an Wohnraum zu schaffen und zu sichern, hat für
422 uns Freie Demokraten Priorität. Das beste Mittel gegen steigende Mieten ist es, mehr Angebote an
423 neuem Wohnraum zu schaffen.

424

425 **Wir stehen ein für:**

426

- 427
- 428
- 429
- 430
- 431
- 432
- 433
- 434
- 435
- die weitere Ausweisung von Wohngebieten und Bauflächen.
 - das Vorantreiben eines digitalbasierten kreisweiten Flächenmanagements.
 - der Abbau von bürokratischen Hürden und Vorgaben im Gebäudesektor.
 - die Förderung alternativer Wohnangebote, wie z.B. Tiny Houses oder Mehrgenerationen-
häuser.
 - die Beschleunigung kommunaler Planungs- und Genehmigungsverfahren.
 - die Erkenntnis, dass eine eigene Wohnungsbaugesellschaft in der Trägerschaft des Kreises
finanziell nicht darstellbar und am Ende schädlich für den kreisweiten Wohnungsmarkt ist.

436 Wir wollen einen Kreis, in der das Zusammenleben aller, über Verschiedenheiten hinweg, gelingt. Die
437 Breite und Vielfalt des Lebens begrüßen wir und setzen auf ein funktionierendes Gemeinwesen, in das
438 sich viele einbringen, in dem Dialog gelebt wird und in dem Menschen, die es im Leben schwerer ha-
439 ben, Unterstützung bekommen. Die Freien Demokraten setzen auf ein Miteinander der Religionen und
440 von Menschen unterschiedlichster Herkunft. Wir stehen für Toleranz und sehen Vielfalt auf dem Boden
441 des Grundgesetzes als Bereicherung. Deswegen verteidigen wir die Werte der offenen Gesellschaft
442 und treten jeder Form von Rassismus, Ausgrenzung und Intoleranz entschieden entgegen.

443

444

445

446 **Wir stehen ein für:**

447

- 448 ▪ einen Ausbau des interreligiösen Austausches im Kreis Steinfurt.
- 449 ▪ einen Kreis der Menschen in Not nicht zurücklässt, sondern aktive Hilfe anbietet.
- 450 ▪ eine Bekämpfung von Kinder-, Jugend- und Altersarmut.
- 451 ▪ eine Stärkung der Jugendsozialarbeit.
- 452 ▪ einen konsequenten Ausbau der Barrierefreiheit im öffentlichen Raum.
- 453 ▪ ein klares Bekenntnis für den humanitären Schutz Geflüchteter und das Recht auf Asyl.

454

Sport, Kultur und Vereinsleben

455

456

457 Das Freizeitangebot im Kreis Steinfurt ist vielseitig und attraktiv. Zahlreiche Vereine und Gesell-
458 schaften pflegen das Brauchtum sind ein wichtiger Bestandteil unseres sozialen Miteinanders. Wir wol-
459 len, dass der Kreis Steinfurt auch in Zukunft eine lebenswerte Heimat für Jung und Alt bleibt.

460

461 **Wir stehen ein für:**

462

- 463 ▪ den Breiten- und Freizeitsport und die Sanierung und Modernisierung der bestehenden
464 Kreisportanlagen.
- 465 ▪ eine vorrangige Förderung des Breitensports durch den Kreis.
- 466 ▪ die Sportförderung des Kreis Steinfurt. Sie muss in derzeitigen Höhe erhalten bleiben.
- 467 ▪ Vereine, die sich besonders im Jugendsport engagieren. Sie sind bevorzugt zu fördern. In
468 den Richtlinien des Kreises sind Prioritäten für den Jugendsport festzuschreiben.
- 469 ▪ die Unterstützung der ehrenamtlichen Übungsleiter. (Ausbildung, Fortbildung).
- 470 ▪ eine ausreichende und dauerhafte Unterstützung des Kreissportbundes.
- 471 ▪ die vorhanden Sportanlagen, Frei- und Schwimmbäder, Bolzplätze und Freiflächen auch in
472 Zukunft zu erhalten.
- 473 ▪ die Einbindung privater Investoren zur Finanzierung von Sport- und Erholungsstätten.
- 474 ▪ das Ziel die Kunst- und Kultureinrichtungen im Kreis Steinfurt eine auskömmliche Finan-
475 zierung erhalten.
- 476 ▪ die Stärkung der Sichtbarkeit der Vereine und Gesellschaften in unseren Städten und Ge-
477 meinden und dafür, dass diese neue Mitglieder für sich begeistern können.
- 478 ▪ den Erhalt des Kloster Gravenhorst und die Entwicklung alternativer Veranstaltungsfor-
479 men.

480

Über die Kreisgrenzen hinaus

481

482

483 „Think global – act local“ – dieses Motto nicht nur für das Einkaufsverhalten im Zeichen des aktuellen
484 Klimawandels. Als Region können wir den Kreis Steinfurt nur dann optimal weiterentwickeln, wenn wir
485 uns mit den Nachbarregionen zusammenschließen. Deswegen ist es Ziel der Freien Demokraten Politik
486 für den Kreis, zusammen mit der Stadt Münster und den anderen Kreisen im Münsterland eine Region
487 zu bilden. Zusätzlich streben wir die Einbeziehung des Landkreises Osnabrück in Niedersachsen und
488 den Schulterschluss mit den benachbarten Regionen in Ostwestfalen und in den Niederlanden an.

489
490
491
492

Wir stehen ein für:

- die Stärkung der Zusammenarbeit mit den Nachbarkreisen und den Niederlanden.
- einen Kreis Steinfurt im Herzen Europas, der für die Bürgerinnen und Bürger erlebbar ist.